DFB-Pokal 2017/18

Beitrag von „ecce“ vom 19. April 2018, 09:34

> Zitat von weam
>
> Natürlich dürfen sie das noch, aber dann nimmst du dem Videobeweis Entscheidungskraft. Abgepfiffene Situationen sind ja tot, wenn beispielsweise ein Abseits fälschlicherweise gepfiffen wird dann ist die Situation nicht mehr zu retten. Also muss man mit dem Pfiff abwarten, genauso bei der Situation gerade. Sonst wirds wirklich komplett willkürlicher Käse und keiner blickt mehr durch.

Das Problem dabei ist aber die Situation danach.

Stellen wir uns mal vor, der Schiri ist sich zu 110% sicher, dass es Abseits/Hand/Foul/etc. war und lässt dennoch sicherheitshalber weiterlaufen, also kein Freistoß für den Gegner. 2 Minuten später, nach zahlreichen Ballstaffetten, etc, landet der Ball dann astrein im Tor (ggf. erzielt sogar der Gegner ein Tor). Dazwischen gab es keine Spielunterbrechung. Anschließend stellt sich heraus, dass es 2 Minuten zuvor doch Abseits/Hand/Foul/etc. war.

Muss dann das Tor (ggf. ja sogar für den Gegner) annuliert werden.

Es wäre ja niemals gefallen, wenn es zuvor regelkonform Freistoß für den Gegner gegeben hätte.

Schwierig, schwierig.

mMn muss der Schiri bei für ihn eindeutigen Situationen abpfeifen. Wenn er dann trotzdem falsch liegt müsste man sich ggf. etwas anderes überlegen.